



Pressemitteilung

ACHTUNG SPERRFRIST!!! Nicht vor dem 14.06.2013 veröffentlichen!!

Allgäuer Moor-ErlebnisführerInnen erhalten Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt

Die im letzten Jahr von der Allgäuer Moorallianz ausgebildeten Moor-ErlebnisführerInnen wurden Mitte Juni als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt gewürdigt. Dr. Theo Waigel Bundesminister a.D. übergab den erfolgreichen Moor-Erlebnisführern im Namen der Geschäftsstelle der UN-Dekade die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde am Attlesee (Nesselwang). Die Ehrung wird an Projekte verliehen, die sich in nachahmenswerter Weise für den Erhalt der biologischen Vielfalt einsetzen.

„In der Hektik des Alltags sind wir es nicht mehr gewohnt, zur Ruhe zu kommen. Unsere Moore im Allgäu sind Kleinode, die nach der letzten Eiszeit entstanden sind. Die Jahrtausende lange Entstehungsgeschichte macht sie zum Ruhepol in unserer Landschaft. Diese Ruhe können wir hören und empfinden...“ so beginnt Silvia Beyer, Allgäuer Moor-Erlebnisführerin, ihre Vorstellung anlässlich der Auszeichnung zum UN-Dekade-Projekt am Attlesee. Sie erläutert, wie jeder Teilnehmer sich etwas Ruhe mitnehmen kann und zeigt die Vielfalt der Moorlandschaften.

Die Entdeckungsreise in eine fast vergessene Kulturlandschaft führt mit Matthias Friedl auf die bunten Streuwiesen am Ufer des Attleesees. „Die vielen Blumen blühen nur, weil der Landwirt die Wiese jedes Jahr einmal mäht“, weiß Moor-Erlebnisführer Friedl aus eigener Erfahrung. „Das war auch früher schon so, aber unsere Großväter mussten noch mit der Sense ran. Wir tun uns dank eigens entwickelter Technik etwas leichter“, berichtet er von der mühevollen Arbeit der Streuwiesenmahd und lädt die Besucher für den Herbst zum Streue rechnen ein.

Humorig geht es bei Walter Sirch, Moor-Erlebnisführer, zu: ein Gespräch im breitesten Allgäuerisch zwischen einer Naturschützerin und einem Grundstücksbesitzer nimmt den Moorschutz „vo die Moos-Dapp´r“ aufs Korn und zeigt schlussendlich, dass der Naturschutz doch seinen Sinn hat.

Gut 20 Allgäuer Moor-Erlebnisführer durchliefen 2012 die fundierte Ausbildung der Allgäuer Moorallianz, wie der Ostallgäuer Landrat

Zweckverband
Allgäuer Moorallianz
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf
www.moorallianz.de

Tel.: 08342/911-465
Fax: 08342/911-566
Gwendolin.Dettweiler@lra-oal.bayern.de

Marktoberdorf, //14.06.2013



Johann Fleischhut, Vorsitzender des Zweckverbands Allgäuer Moorallianz erklärt. Bei über 80 Veranstaltungen bieten sie Gästen und Einheimischen in diesem Jahr erlebnisreiche Stunden in den Allgäuer Mooren. „Sie sind dafür geschult, ohne erhobenen Zeigefinger spielerisch und dennoch eindrücklich die Wirkung für den Klimaschutz, aber auch Schönheit und Schutzwürdigkeit dieser empfindlichen Lebensräume hervorzuheben und Wissen zu vermitteln“, stellt Fleischhut den außergewöhnlichen Ansatz der Allgäuer Moor-Erlebnisführer vor. Buchbar über die örtlichen Gästeämter sind sie vernetzt mit vielen weiteren touristischen Attraktionen in der Region. „Sie bereichern damit entscheidend unser Angebot im Allgäu“, schwärmt Landrat Fleischhut.

„Dieser vorbildliche Einsatz für die biologische Vielfalt in Deutschland hat die JurorInnen des UN-Dekade-Wettbewerbs sehr beeindruckt“, erzählt Dr. Theo Waigel, der den Moor-Erlebnisführern die Auszeichnung im Namen der Geschäftsstelle der UN-Dekade feierlich übergibt und ihnen für ihren vorbildlichen Einsatz für die Artenvielfalt in Deutschland herzlich dankt.

Der ehemalige Bundesfinanzminister, unter dessen Ägide seinerzeit die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) ins Leben gerufen wurde, berichtet, dass die UN-Dekade Biologische Vielfalt von den Vereinten Nationen für den Zeitraum 2011-2020 ausgerufen wurde. Ziel der internationalen Dekade sei es, so Dr. Waigel weiter, den weltweiten Rückgang der Artenvielfalt aufzuhalten. Dazu strebt die deutsche UN-Dekade an, die vom Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) der DBU koordiniert wird, das gesellschaftliche Bewusstsein in Deutschland zu fördern. Die Auszeichnung nachahmenswerter Projekte soll dazu beitragen und die Menschen zum Mitmachen bewegen.

Die Allgäuer Moorallianz ist einer der fünf Sieger des bundesweiten Naturschutzwettbewerbs chance.natur und nimmt sich dem Schutz der international bedeutsamen Allgäuer Moore an. Die Ausbildung der Allgäuer Moor-ErlebnisführerInnen wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert.